



# Chancengleichheit bei viadonau

**Bericht zum Weltfrauentag 2021**

Wien, 8. März 2021

Erstellt von:

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

Iris Kempter, Christoph Caspar, Sylvia Gombotz & Petra Held

Donau-City-Straße 1

1220 Wien

## Inhaltsverzeichnis

|          |                                                                 |           |
|----------|-----------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung</b>                                               | <b>3</b>  |
| <b>2</b> | <b>Chancengleichheit</b>                                        | <b>4</b>  |
| 2.1      | Arbeitskreis Chancengleichheit                                  | 4         |
| 2.2      | Austausch in diversen Plattformen                               | 4         |
| 2.3      | Digitale Barrierefreiheit – Donauinfos ohne Hürden              | 5         |
| <b>3</b> | <b>Vereinbarkeit von Beruf und persönlicher Lebenssituation</b> | <b>6</b>  |
| 3.1      | Karenzmanagement                                                | 6         |
| 3.2      | Telearbeit                                                      | 7         |
| <b>4</b> | <b>Personalstatistik</b>                                        | <b>8</b>  |
| <b>5</b> | <b>Einkommensbericht</b>                                        | <b>9</b>  |
| <b>6</b> | <b>Gendergerechte Kommunikation in Wort &amp; Bild</b>          | <b>10</b> |
| <b>7</b> | <b>Veranstaltungen</b>                                          | <b>11</b> |
| 7.1      | Von klein auf ein Donau-Fan – ein Danube Day einmal anders      | 11        |
| <b>8</b> | <b>Corporate Governance</b>                                     | <b>12</b> |

## 1 Einleitung

Als Unternehmen, das sich als Dienstleister für die unterschiedlichsten Nutzergruppen versteht, bekennen wir uns zu einer aktiven Gleichstellungspolitik. Den Weltfrauentag oder Internationalen Frauentag am 8. März nehmen wir wieder zum Anlass zur Veröffentlichung unseres Berichts zur Chancengleichheit. Damit wollen wir zeigen, welche Schwerpunkte im vergangenen Jahr gesetzt wurden, um Chancengleichheit zu realisieren sowie Frauen im Unternehmen sichtbarer und hörbarer zu machen. Der Bericht „Chancengleichheit bei viadonau“ wird seit 2014 jährlich am 8. März publiziert.

Unser Ziel ist es, viadonau als Arbeitgeber für alle Menschen langfristig attraktiv zu halten und dabei auch besonders Frauen anzusprechen. Die Bemühungen und Aktivitäten der vergangenen Jahre zeigen, dass die Richtung stimmt und viadonau in der Öffentlichkeit als Arbeitgeber wahrgenommen wird, der für Frauen und Männer gleichermaßen attraktiv erscheint.

Dies setzt eine offene Unternehmens- und Führungskultur voraus, die wir bei viadonau aktiv mitgestalten möchten. Es gilt also, die unterschiedlichen Interessen und Lebenssituationen aller Mitarbeiter\*innen in der Gestaltung von Prozessen, in der Kommunikation und in der Steuerung von vornherein zu berücksichtigen.

War das vornehmliche Ziel erstmals, die Gleichstellung von Frauen und Männern anzustreben, steht nunmehr die Chancengleichheit für alle Menschen im Vordergrund. Vielfalt gilt als besondere Ressource, mit der sich Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil schaffen können. Aber die reine Akzeptanz reicht nicht aus. Wertschätzung und Förderung sind die wesentlichen Bestandteile von Chancengleichheit. Darunter verstehen wir die Eliminierung von Barrieren, die Mitarbeiter\*innen aufgrund des Geschlechts, der ethnischen bzw. kulturellen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung oder der sexuellen Orientierung erfahren. Um Chancengleichheit für alle Mitarbeiter\*innen zu erreichen, bieten wir bereits individuelle Unterstützungen an oder installieren unternehmensweite Instrumente, wie beispielsweise das Karenzmanagement oder den Verhaltenskodex, der 2018 überarbeitet worden ist.

Unsere Arbeit ist aber noch lange nicht beendet. Gemeinsam wollen wir uns noch offenen Punkten und zukünftigen Herausforderungen proaktiv widmen und weiterhin wegweisende Aktivitäten setzen.

## 2 Chancengleichheit

Chancengleichheit bedeutet das Recht auf einen gleichen Zugang zu Lebenschancen für alle Menschen und beinhaltet damit gleichzeitig auch das Verbot der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Religion oder der Weltanschauung, der ethnischen bzw. kulturellen Zugehörigkeit, einer Krankheit, einer Behinderung oder der sexuellen Orientierung. Um dem Ziel einer echten Chancengleichheit näher zu kommen, setzt viadonau eine Vielzahl an Maßnahmen.

### 2.1 Arbeitskreis Chancengleichheit

Soll Chancengleichheit wirkungsvoll gelebt werden, muss das Thema von allen mitgetragen werden. Eine besondere Rolle spielen neben der **Gleichbehandlungsbeauftragten**, die Bereiche **Personal**, **Kommunikation** und **Compliance**. Seit 2013 gibt es einen **Arbeitskreis Chancengleichheit** mit quartalsweisen Treffen zwischen den Verantwortlichen dieser Bereiche – zum Austausch sowie zur gemeinsamen Planung und Umsetzung von Aktivitäten. Auch der vorliegende Bericht enthält Aktivitäten aus den genannten Bereichen. 2019 wurde das Thema Chancengleichheit und die Aktivitäten des Arbeitskreises nicht nur der Geschäftsführung, sondern auch dem obersten Management berichtet. Um die Themen des Arbeitskreises in Zukunft besser in die verschiedenen Ebenen des Unternehmens zu transportieren soll dies in Zukunft regelmäßig geschehen. Das Jahr 2020 stand unter dem Eindruck und den Einschränkungen der COVID 19- Pandemie. Die regelmäßigen Treffen wurden dementsprechend in den virtuellen Raum verlagert.

### 2.2 Austausch in diversen Plattformen

Der Austausch in verschiedensten Plattformen hilft, einen Überblick über aktuelle Entwicklungen – sowohl in rechtlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht – zu behalten, Einblick in die Aktivitäten anderer Firmen und Institutionen zu erhalten und bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit, gemeinsam über Entwicklungen, Aktivitäten und Initiativen zu reflektieren und zu diskutieren.

Die **Plattform Chancengleichheit** ist ein Netzwerk von Gleichbehandlungsbeauftragten, Personalverantwortlichen bzw. Gender&Diversity-Fachleuten aus rund 50 staatsnahen Unternehmen und Universitäten. Die Plattform wurde von den ÖBB und der Medizinischen Universität Wien 2012 initiiert und tagt zweimal im Jahr. Sie versteht sich als loser Zusammenschluss von Expert\*innen zum Wissensaustausch, insbesondere bei der Implementierung von Chancengleichheit in die unternehmerische und universitäre Praxis. Seit 2013 ist viadonau Mitglied der Plattform. Vertreterinnen von viadonau besuchen seither regelmäßig die Treffen, die immer unter einem bestimmten Motto stehen. 2020 konnten pandemiebedingt keine physischen Plattfortreffen stattfinden, ein virtuelles Treffen im September 2020 stand unter dem Motto „Klimaneutrale Mobilität aus Genderperspektive“.

Die **Diversity Vernetzungstreffen** wurden vom damaligen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, kurz BMVIT (seit 2020 BM für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, kurz BMK) 2017 ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Gleichbehandlungs-/Diversity-Beauftragten bzw. Personalverantwortlichen der dem BMVIT (jetzt BMK) nachgelagerten Unternehmen untereinander zu vernetzen und sie dabei zu unterstützen bzw. die Plattform dafür zu bieten. Nach dem ersten Treffen 2017, das von der ASFINAG organisiert wurde, haben 2018 zwei Treffen stattgefunden, eines im Frühling beim austria wirtschaftsservice (aws), und eines im Herbst, das von viadonau organisiert wurde.

Beim Treffen bei viadonau im Herbst 2018 wurde das Thema „Digitale Barrierefreiheit & Co“ behandelt. Als Konsequenz aus diesem Vernetzungstreffen wurde bei viadonau ein entsprechendes Projekt ins Leben gerufen, um der **Web-Accessibility-Richtlinie der EU** über den barrierefreien Zugang zu Websites gerecht zu werden (siehe Kapitel 2.3 – *Digitale Barrierefreiheit*).

Im Transportsektor sind Frauen traditionell nur wenig repräsentiert (durchschnittlich 20% der Arbeitnehmer\*innen). viadonau unterstützt daher die **EU-Initiative „Women in Transport“** und hat durch Geschäftsführer DI Hans-Peter Hasenbichler bei der Auftaktkonferenz in Brüssel im November 2017 die „Declaration to ensure equal opportunities for women and men in the transport sector“ unterzeichnet. Das BMK hat 2018 zur innerstaatlichen Umsetzung eine eigene **nationale Plattform „Women in Transport“** gegründet, wo es unter anderem um die Ausarbeitung konkreter Maßnahmen für heimische Unternehmen zur Erhöhung des Frauenanteils geht. viadonau unterstützt aktiv die Plattform des BMK und hat sowohl an den verschiedenen-Treffen teilgenommen als auch an einer vom BMK beauftragten Interviewreihe zum Thema „Gleichstellung und Chancengerechtigkeit zwischen den Geschlechtern im Mobilitäts- und Verkehrsforschungssektor“. Geschäftsführer Hans-Peter Hasenbichler hat in diesem Zusammenhang am 3.3.2021 auch an einer Diskussionsrunde mit BM Leonore Gewessler teilgenommen.

## 2.3 Digitale Barrierefreiheit – Donauinfos ohne Hürden

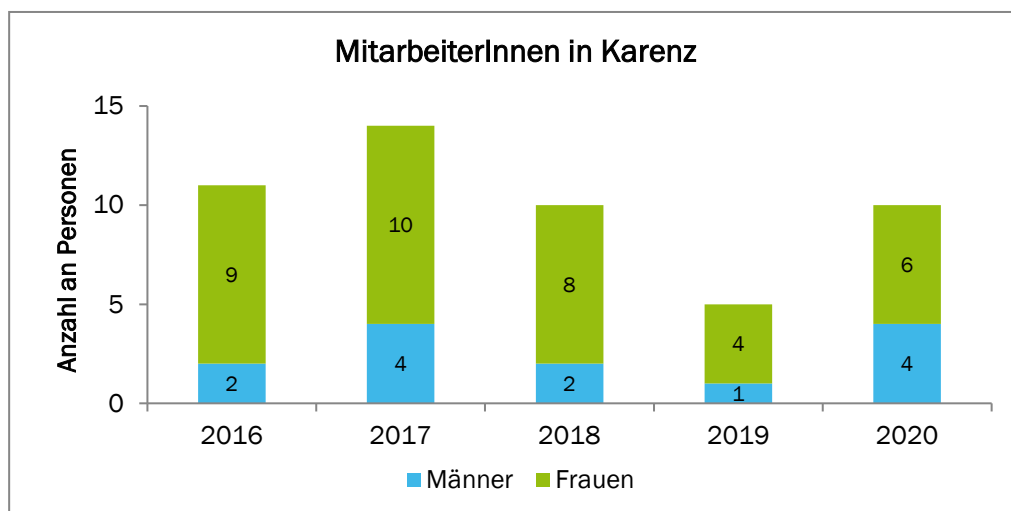
Die Donau und ihre Themen sollen allen Menschen zugänglich sein. Seit mehreren Jahren setzt viadonau gezielt Maßnahmen, um Informationen und Services sowohl hinsichtlich Digitalisierung als auch Barrierefreiheit fortschreitend zu verbessern. Inhalte verständlich und übersichtlich aufzubereiten aber auch Anwendung, Navigation und Struktur der viadonau-Website und den damit verbundenen Online-Diensten zu optimieren, stehen im Vordergrund der kundenorientierten Online-Präsenz des Unternehmens. Seit 2020 ist viadonau als eines der ersten Unternehmen in Österreich stolzer Träger des **WACA -Zertifikats** (Web Accessibility Certificate Austria). Es steht nicht nur für unsere fortgesetzten Bemühungen für ein **barrierefreies Web**, sondern bestätigt als offizielles Qualitätssiegel die Erfüllung international vereinbarter Richtlinien für den barrierefreien Zugang zum umfangreichen Informationspool der viadonau-Website nach **WCAG 2.0 (AA)**. Diese sogenannten Web Content Accessibility Guidelines bilden die Basis für die **Web Accessibility Initiative (WAI)** zu deren Umsetzung sich Österreich bekannte und deren Ziel es ist, Schranken für Benachteiligte zu beseitigen und ihre Möglichkeiten zur Beteiligung an wissensbasierter Wirtschaft und Gesellschaft zu erhöhen. Mit dem Donauraum als verbindendes Element von Naturschutz, Wirtschaft, Leben und Freizeit ist es für uns umso wichtiger, den vielen Interessenten am Strom gleichermaßen leichten Zugang zu den vielfältigen Donauthemen zu ermöglichen. Vereinbarkeit von Beruf und persönlicher Lebenssituation

### 3 Vereinbarkeit von Beruf und persönlicher Lebenssituation

Basierend auf dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz (BGBl. Nr. 100/1993) hat das damalige BMVIT (seit 2020 BMK) 2015 einen Frauenförderungsplan erstellt (BGBl. II 30/2015), der auch für viadonau gilt. Dieser wird unter anderem durch gezieltes Personal-Recruiting, flexible Arbeitszeitmodelle und entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten umgesetzt. Chancengleichheit für alle bedeutet aber z.B. nicht nur, Frauen den Wiedereinstieg nach Karenzzeiten zu erleichtern, sondern ebenso Männer zu ermutigen, Karenzzeiten in Anspruch zu nehmen. Ziel ist also die Vereinbarkeit von Beruf und der jeweiligen persönlichen Lebenssituation.

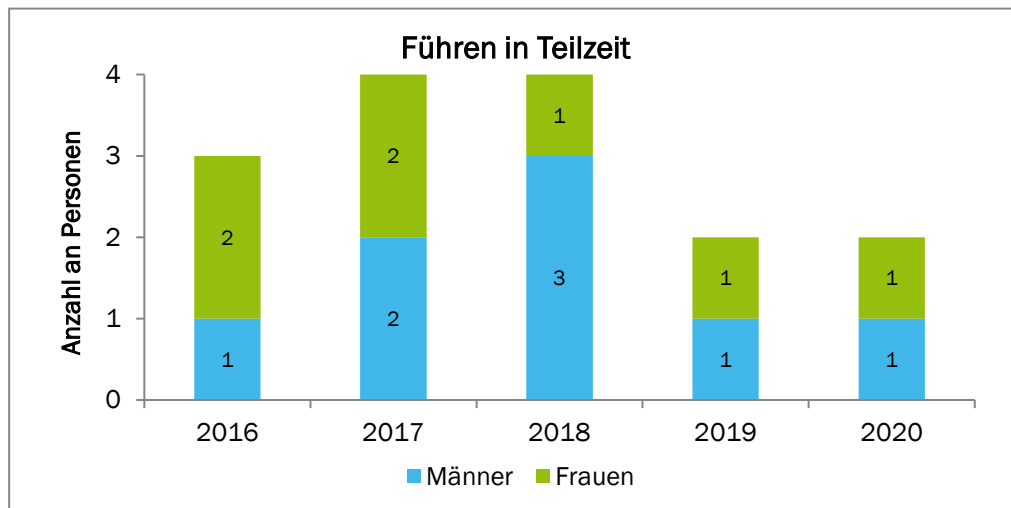
#### 3.1 Karenzmanagement

Berufliche und familiäre Lebenssituation dürfen keinen Widerspruch darstellen. viadonau versteht sich als sozialbewusstes Unternehmen, das sich den Lebensrealitäten der Mitarbeiter\*innen mit einem bedarfsgerechten und zeitgemäßen Karenzmanagementsystem widmet. Mit dem Karenzmanagement schafft viadonau eine optimale Balance zwischen den Bedürfnissen der Mitarbeiter\*innen und den Interessen des Unternehmens. Dabei wird der Fokus nicht nur auf den Nachwuchs gelegt, sondern auch Pflegebedürfnisse im familiären Umfeld berücksichtigt. Im Jahr 2015 wurde u.a. die RoadMap im Intranet zusätzlich zu den Elternkarenzen mit Informationen rund um die Pflege- und Bildungskarenz erweitert. 2020 wurde die RoadMap generell überarbeitet und aktualisiert. **Seit 2012 waren bei viadonau 20 Männer in Elternkarenz**, wobei drei Väter sechs oder mehr Monate in Karenz waren. **2020 waren insgesamt sechs Frauen in Elternkarenz, drei Männer in Elternkarenz und ein Mann in Pflegekarenz** (Abbildung. 1). Seit September 2019 gibt es in Österreich einen Rechtsanspruch auf den sogenannten „Papamonat“. Schon vor Inkrafttreten dieses Rechtsanspruches wurde bei viadonau 2019 **mit zwei Männern ein Papamonat vereinbart**. 2020 hat ein Mann das Papamonat in Anspruch genommen.



**Abbildung 1:** Anzahl an Frauen und Männern im Unternehmen, die 2016-2020 in Karenz waren (Eltern-, Pflege- und Bildungskarenz).

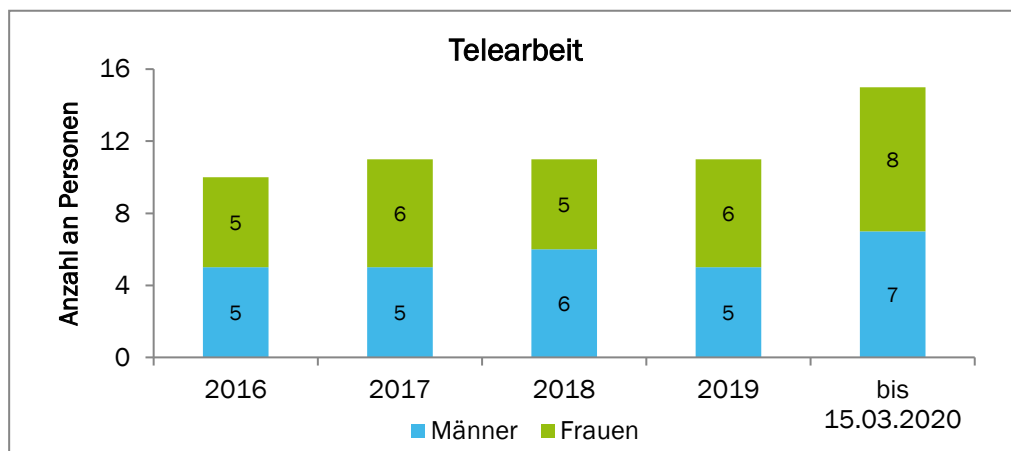
Ein besonders wichtiger Ansatz für einen gelungenen Wiedereinstieg nach Elternkarenzen sind flexible und individuelle Arbeits(teil)zeitmodelle. Bei viadonau gibt es mittlerweile eine Vielzahl von gelebten Modellen. Auch **Führen in Teilzeit** war z.B. bei einem gemeinsam mit dem abz\*austria 2016 organisierten b2b-Dialog Thema und wird seit Jahren erfolgreich bei viadonau praktiziert. **2020 haben eine Frau und ein Mann ihre Teams in Teilzeit geleitet** (Abbildung 2).



**Abbildung 2:** Anzahl an Frauen und Männern im Unternehmen, die in den Jahren 2016-2020 eine leitende Position in Teilzeit hatten.

### 3.2 Telearbeit

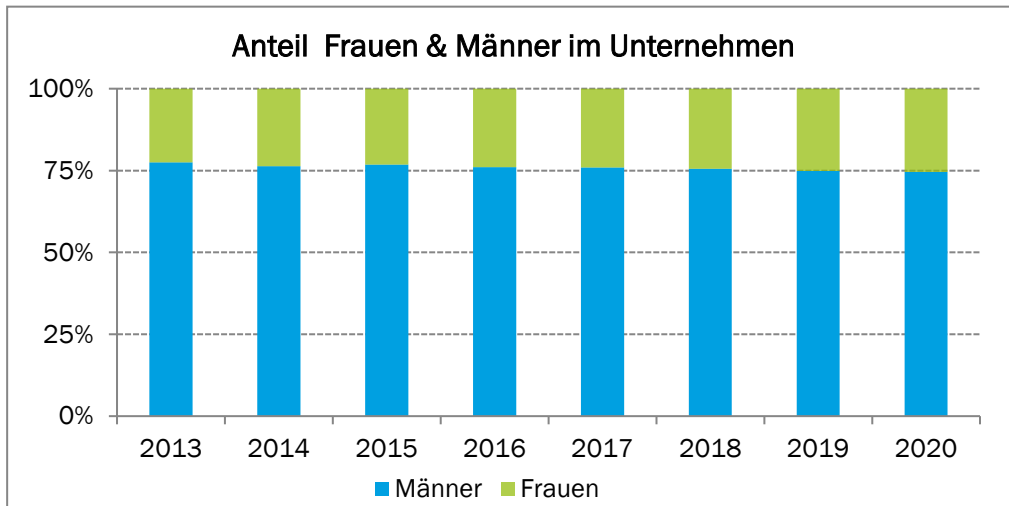
Mit der **Einführung von Telearbeit** hat viadonau eine ergänzende Arbeitsform für die Mitarbeiter\*innen geschaffen, um die Vereinbarkeit von Beruf und persönlicher Lebenssituation zu fördern. Seit August 2015 regelt eine entsprechende Richtlinie die Rahmenbedingungen und den Ablauf. Telearbeit hilft unter anderem, den Wiedereinstieg nach Karenzen zu beschleunigen, schafft zeitliche Flexibilität und schont die Umwelt durch Einsparung von Fahrtzeiten. **Im Jahr 2020 konnten bis Mitte März acht Frauen und sieben Männer Telearbeit nutzen** (Abbildung 3). Aufgrund der COVID-19 Pandemie waren von 16.03. bis 13.04.2020 alle Büromitarbeiter\*innen in Home-Office. Danach wurde ein Schichtbetrieb eingeführt, d.h. es wurden zwei Schichten gebildet, die abwechselnd eine Woche im Home-Office arbeiten und eine Woche freiwillig ins Büro kommen können.



**Abbildung 3:** Anzahl an Frauen und Männern im Unternehmen, die in den Jahren 2016-2020 einen Telearbeitsplatz hatten.

## 4 Personalstatistik

Im Jahr **2020** haben bei viadonau und DHK-Management GmbH **65 Frauen und 191 Männer** gearbeitet. Der **Frauenanteil beträgt somit 25,4 %** und hat sich damit im Vergleich zu den letzten Jahren kaum verändert. **Seit 2013 konnte der Anteil an Frauen im Unternehmen von 22,5 % auf 25,4% leicht erhöht werden** (Abbildung 4).



**Abbildung 4:** Prozentueller Anteil an Frauen und Männern im Unternehmen in den Jahren 2013-2020.

viadonau ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher bei Neubesetzungen ausdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b des B-GlBG werden Frauen, die gleich geeignet wie männliche Bewerber sind, bei der Besetzung bevorzugt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. In manchen stark männlich dominierten Aufgabenbereichen wie Hochwasserschutz und Schleusenbetrieb wurden in den letzten Jahren Erfolge erzielt und qualifizierte Frauen verstärken nun diese Teams. Insgesamt gesehen, sind hier aber auch weiterhin Anstrengungen notwendig, um den Anteil an Frauen im Unternehmen zu erhöhen.

Der **Aufsichtsrat** von viadonau war 2020 seitens der **Kapitalvertreter** mit **zwei Frauen und vier Männern** sowie seitens der **Betriebsratsvertreter** mit **drei Männern** besetzt.

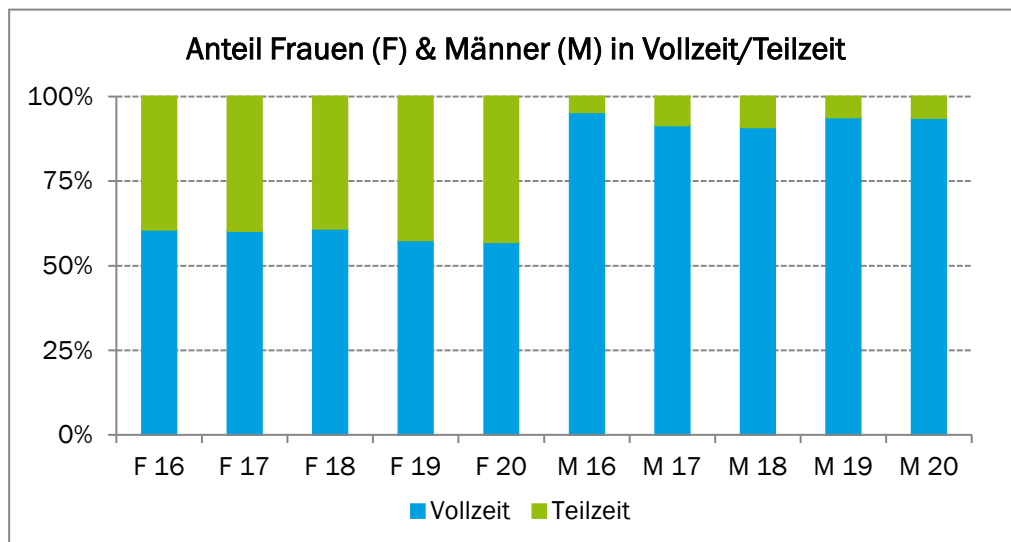
Das **oberste Management** von viadonau setzte sich 2020 aus **einem Geschäftsführer, drei Leiterinnen und zwei Leitern der Corporate Services, vier Abteilungsleitern, einer Abteilungsleiterin und einem Teamleiter zusammen**.

Die nächste Führungsebene (inkl. DHK-Management GmbH) besteht aus **14 Teamleitern** und ist damit rein männlich.

Über alle Ebenen hinweg hatten 2020 vier Frauen eine leitende Funktion bei viadonau inne, somit sind bei viadonau und DHK-Management GmbH (Geschäftsführung, Abteilungs- und Teamleitungen) über alle Ebenen hinweg **15,4% der insgesamt 26 Personen in leitenden Funktionen Frauen**.



viadonau versucht, den unterschiedlichen Phasen im Leben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht zu werden und flexible Anstellungsverhältnisse zu ermöglichen. **2020** waren dementsprechend **28 Frauen (43,1%)** und **12 Männer (6,3%)** in Teilzeit beschäftigt (Abbildung 5).



**Abbildung 5:** Prozentueller Anteil an Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten jeweils innerhalb der Gruppe von Frauen und Männern in den Jahren 2016-2020.

## 5 Einkommensbericht

Im Jahr 2013 wurde bereits freiwillig der erste Einkommensbericht für 2012 erstellt und dem Betriebsratsvorsitzenden übergeben. Dieser Bericht ergab, dass Frauen in keinen Bereichen signifikant weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen.

Seit dem Berichtsjahr 2013 ist viadonau verpflichtet, alle zwei Jahre einen Einkommensbericht zu erstellen. Dieser ist jeweils bis zum Ende des 1. Quartals des Folgejahres fertigzustellen und dem Betriebsrat vorzulegen. Ziel dieses Berichts ist es, Gehaltsunterschiede zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu analysieren und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen zu setzen. Die rechtliche Grundlage dafür bietet das Gleichbehandlungsgesetz.

Die Einkommensberichte 2013, 2015 und 2017 wurden jeweils im ersten Quartal des Folgejahres der/dem Betriebsratsvorsitzenden vorgelegt. Die Analysen der Berichte ergaben, dass die Entgelte zwischen Frauen und Männern in den jeweiligen Funktionsstufen sehr ausgeglichen sind.

Der Einkommensbericht 2019 wurde 2020 erstellt und dem Betriebsratsvorsitzenden zur Kenntnis gebracht, wo er von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter eingesehen werden kann. Die Analyse des Berichtes 2019 zeigte wiederum die ausgeglichenen Entgelte zwischen Frauen und Männern in den jeweiligen Funktionsstufen.

## 6 Gendergerechte Kommunikation in Wort & Bild

Die **sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter** ist für eine erfolgreiche Gleichstellung von wesentlicher Bedeutung. Sprache schafft Bewusstsein und verändert sich im Laufe der Zeit. Sie transportiert nicht nur Inhalte, sondern auch maßgeblich Weltanschauungen und Werte einer Gesellschaft. Heutzutage geht es nicht mehr nur darum, Frauen sichtbar zu machen und Frauen und Männer gleichermaßen anzusprechen, sondern im Rahmen einer inklusiven Sprache alle Menschen anzusprechen und damit anzuerkennen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt.

Die **viadonau-Kommunikationsmittel** sollen die Vielfalt des Unternehmens mit einer **diskriminierungsfreien Bildsprache und geschlechtergerechten Formulierungen** zeigen. Bilder unterstützen Textbotschaften und müssen dementsprechend sensibel gestaltet sein. Bei der Auswahl der Bilder wird auf eine gleichwertige Abbildung von Frauen und Männern Wert gelegt. Klassische Rollenzuweisungen sowie Klischees werden vermieden. Darüber hinaus spielt auch die Körperhaltung, Anordnung und Blickrichtung der abgebildeten Personen eine entscheidende Rolle und trägt maßgeblich zu einer gendergerechten Bildsprache bei.



Das Setting von Fotos und Videos ist entscheidend für die Aussage eines Kommunikationsmittels, denn die Botschaft eines Bildes wird schneller – noch vor dem Text – wahrgenommen und erfasst.

Weiterhin wird bei viadonau darauf geachtet, bei Podiumsdiskussionen oder Vorträgen konkret Frauen anzusprechen. Der Schifffahrtsbereich ist traditionell sehr männerdominiert. Auch wenn dies oft zu einer aufwändigeren Recherche nach Fachfrauen und Expertinnen führt, ist es das Ziel, Podien möglichst ausgewogen zu besetzen. viadonau unterstützt daher aktiv die Initiative **FEMtech – Frauen in Forschung und Technologie** des BMK sowie die **„Women in Transport“-Initiative** der EU und des BMK.

Für die Weiterentwicklung unserer eingeschlagenen Kommunikationsstrategie und angesichts des zunehmenden Personal- und Fachkräftemangels vieler Branchen sind der Aufbau und die Pflege einer Arbeitgebermarke die logische Fortführung. Das bewusste Fokussieren der Arbeitgebermarke wird vielfältig im Kommunikationsbereich gelebt und unterscheidet sich vom Arbeitgeberimage, das vor allem durch Medieneinflüsse entstanden ist. Ziel ist, sich bei möglichen Bewerber\*innen als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, um so einen Beitrag zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter\*innen zu leisten.

Eine gelebte Chancengleichheit steigert das Bewerber\*innenaufkommen, das wiederum in einer erhöhten Qualität an neuen Mitarbeiter\*innen mündet.

## 7 Veranstaltungen

Durch die Teilnahme an vielen öffentlich wirksamen Veranstaltungen nutzt das Unternehmen regelmäßig die Gelegenheit, sich als moderner und offener Arbeitgeber zu präsentieren und zugleich schon bei den Jüngsten Bewusstsein für Tätigkeiten abseits traditioneller Berufsbilder zu schaffen.

Das Jahr 2020 war allerdings geprägt von Pandemie-bedingten Verschiebungen und Absagen im Veranstaltungsbereich. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Krisen führten leider zu einer Absage sämtlicher geplanter Präsenzveranstaltungen wie KinderUni Linz, Wasserjugendspiele, Töchtertag und Girls Day Mini. Einzig für den Danube Day konnte virtueller Ersatz gefunden werden.

### 7.1 Von klein auf ein Donau-Fan – ein Danube Day einmal anders

Im Zuge der einschränkenden Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie wurde der Danube Day 2020 (29. Juni) in den virtuellen Raum verlagert. Gemeinsam mit den Veranstaltungspartnern MA45 und BMLRT wurden Online-Informationsplattformen geschaffen sowie eine Donau-Quiz-App angeboten. Mit Beiträgen von Moderator Robert Steiner wurden Donau-Infos vermittelt und auch ein Gewinnspiel zu den besten Einsendungen zum Thema Donau (Gedicht, Lied, Tanz, Collage, Bilder, Zeichnungen etc.) veranstaltet und Preise verlost. Ab Frühjahr 2020 wurde von allen Partnern eine einheitlich gestaltete social media Informationskampagne zum Danube Day gestartet. Auf der Inselinfo (Donauinsel) gab es darüber hinaus einen Drehtag mit einem Fernsightteam, um Natur und Arbeit an der Donau „hands on“ zu präsentieren. Erhaltungsexperte Christoph Müllebner gab hierbei in einem Interview Einblicke in die vielseitige Erhaltungsarbeit am Donauufer. Auf diese Weise entstand auch ein Filmbeitrag zum Danube Day 2020, der auf der Danube Day Website sowie auf der Danube Day Facebook Seite veröffentlicht wurde.



## 8 Corporate Governance

Die viadonau Geschäftsführung und das Überwachungsorgan haben jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens zu berichten (**Corporate Governance Bericht**).

Der Bericht hat insbesondere auch eine Darstellung der Berücksichtigung von Genderaspekten in der Geschäftsführung und im Aufsichtsrat sowie in leitenden Positionen zu enthalten.

Hierfür ist der Anteil von Frauen in diesen Funktionen darzulegen und sind gegebenenfalls Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils zu setzen und anzuführen.

viadonau wird den Corporate Governance Bericht für das Geschäftsjahr 2020 im Mai 2021 vorlegen und auf der viadonau-Website veröffentlichen.



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sind zentraler Bestandteil der Agenda 2030, in der sich alle 193 Mitgliedsstaaten dazu verpflichten, gemeinsam gegen soziale, ökologische und ökonomische Missstände vorzugehen.

viadonau setzt gezielte Maßnahmen und Impulse für konsequente Gleichbehandlung und gleiche Chancen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Orientierung und unterstützt damit das Nachhaltigkeitsziel 5 der Vereinten Nationen.